





**Begründung:****1. Planerische Beschreibung**

Die Schöntaler Straße dient als Haupteerschließungsstraße für die Wohngebiete im Westen der Backnanger Kernstadt und führt weiter als Gemeindeverbindungsstraße in Richtung Unter-, Mittel- und Oberschöntal. Sie wird im innerstädtischen Abschnitt täglich von rund 3.500 Fahrzeugen befahren und ist als Tempo 30-Zone ausgewiesen. Der Schwerverkehrsanteil ist sehr gering und liegt deutlich unter einem Prozent.

Am bisher lediglich als Provisorium ausgebauten Kreisverkehr Aspacher Tor mündet die Schöntaler Straße in den Innenstadtring, der den Verkehr über die Aspacher Straße und die Friedrichstraße in Richtung Innenstadt bzw. Bahnhof und B 14 verteilt.

Die Aspacher Straße hat im Abschnitt zwischen Kreisverkehr und Aspacher Brücke unterschiedliche Ausbauzustände. Während der untere Teil im Zuge der Neugestaltung des Umfelds der Brücke eine hochwertige Gestaltung mit Aufenthaltsqualität für den Fußverkehr und richtlinienkonformen Radschutzstreifen erhalten hat, präsentiert sich der obere Abschnitt noch in einem stark Kfz-orientierten Zustand.

Bereits im Zusammenhang mit der Entwicklung des Quartiers Backnang West wurde darüber nachgedacht, die Straßenräume im Umfeld des Plangebiets neu zu ordnen und zu gestalten.

Das Werkstattverfahren zur Entwicklung der in Besitz der ASPA befindlichen Grundstücke Schöntaler Straße 16-24 ermöglicht nun die Neugestaltung des Straßenraums der Schöntaler Straße auf einem 190 Meter langen Abschnitt zwischen dem Kreisverkehr und dem Einmündungsbereich der Mühlstraße inklusive dem von der Schöntaler Straße nach Norden abzweigenden östlichen Limpurgweg. Gleichzeitig eröffnet der ohnehin anstehende Vollausbau des Kreisverkehrs dessen gestalterische Einbindung einschließlich der Fortführung des Umbaus der Aspacher Straße im oberen Abschnitt. Es entsteht somit ein einheitlich gestalteter Straßenzug, der über die ebenfalls aktuell in der Umgestaltung befindliche Eduard-Breuninger-Straße über die Kronenhöfe bis in die Innenstadt führt.

**Aspacher Straße**

Der Querschnitt der Aspacher Straße wird im oberen Teilabschnitt vollständig neu geordnet und an den Ausbaustandard des unteren Abschnitts angepasst. Vorgesehen ist unter anderem:

- Konzentration der Parkierungsstände auf der südlichen Straßenseite und Einbindung in eine Baumreihe (vier zusätzliche Baumbeete)
- Parkierungsstände werden in Pflasterbauweise von der Fahrbahn abgesetzt
- Verschmälerung des Fahrbahnquerschnitts auf 8,20 m mit beidseitigen richtlinienkonformen Radschutzstreifen (aufwärts 1,60 m, abwärts 1,50 m + 0,50 m Sicherheitstrennstreifen zu den Parkierungsständen)
- Fortführung der hochwertigen Gestaltung der Gehwegbereiche in Pflasterbauweise
- Verbreiterung des Gehwegs auf der Südseite und Beseitigung der Engstelle im Arkadenbereich vor Gebäude Nr. 15
- Erweiterung des Gehwegbereichs vor den Gebäuden Nrn. 70-74
- Schaffung von Fahrradabstellmöglichkeiten und Sitzelementen in den Gehwegbereichen

**Schöntaler Straße**

Neben der funktional-gestalterischen Aufwertung konnten die aus dem Wettbewerbsverfahren Backnang-West vorgesehenen Anbindungen in das Kälble Areal mitberücksichtigt werden. Im

Vorfeld des Planungsverfahrens wurden die Ziele zur Neugestaltung der öffentlichen Straßenräume konkretisiert:

- Ausgestaltung einer Allee und durchgehende beidseitige Schaffung von Baumbeeten
- Neuordnung und gestalterische Einbindung von Parkierungsständen zwischen den Baumbeeten und damit Auflösung der markierten, alternierenden Parkierung auf der Fahrbahn
- Schaffung und Integration von zwei barrierefreien Bushaltestellen zur verbesserten Anbindung des neuen Quartiers an den ÖPNV (Verlagerung der Haltestelle „Schöntaler Straße“ um ca. 250 m nach Osten)
- Durchgehend niedrige Aufkantung und Verbreiterung der Gehwegbereiche
- Wiederkehrende Gestaltungselemente durch einheitliche, warmgraue Pflasterbeläge
- Reduzierung der Fahrbahnbreite auf das für den Busverkehr erforderliche Mindestmaß von 6,00 m und in Verbindung mit der Allee zusätzlich optische Verengung mit dem Ziel einer dauerhaften Reduzierung der tatsächlichen Durchfahrtsgeschwindigkeit
- Fortführung des Gestaltungsansatzes in das neu entstehende Wohnquartier
- Berücksichtigung der zukünftigen Anschlüsse an das IBA-Quartier (Treppen, Mühlstraße)

Die Vorzugsvariante aus dem Werkstattverfahren entwickelt die Idee des urbanen Angers, in dessen Mitte eine hochwertige Freiraumstruktur an die Schöntaler Straße anbindet. Die Ausweisung als Tempo 30 Zone soll auch nach der Umgestaltung beibehalten werden.

## 2. Technische Baubeschreibung:

### **Straßenbau**

Sämtliche Fahrbahnflächen werden in Asphaltbauweise hergestellt und erhalten abhängig von der Verkehrsbelastung einen entsprechend der technischen Richtlinie gewählten Fahrbahnoberbau. Im gesamten Baubereich werden sämtliche Straßenentwässerungseinrichtungen neu bemessen und erstellt. Hierbei werden Besonderheiten wie eine hohe Längsneigung der Fahrbahn bei der Ausbildung der Straßenentwässerungseinrichtungen berücksichtigt.

Sämtliche Seitenbereiche wie Gehwege und Stellplätze sowie Platzflächen werden in Pflasterbauweise vorgesehen. Sowohl die Fahrbahnränder als auch die Einfassungen der Parkstände werden mit Randsteinen mit einer Höhe von 3 cm ausgebildet.

Zur Erreichung der Barrierefreiheit werden an den Fußgängerquerungsstellen sogenannte gemeinsame Überquerungsstellen erstellt. Der dort vorgesehene 3 cm hohe Bordstein berücksichtigt die Belange von Rollstuhl- und Rollatornutzern und dient blinden und sehbehinderten Menschen als tastbare Kante. Bodenindikatoren als Kombination von Auffindestreifen und Richtungsfeld kennzeichnen die Querungsstellen.

Neupflanzungen von Bäumen erfolgen mit ausreichend großem durchwurzelbarem Bodenraum. Die Baumbeete werden stellenweise mit Baumscheiben aus Beton sowie Baumschutzgittern ausgestattet als auch als offene Baumbeete vorgesehen. Neu errichtete Baumquartiere werden mit Einrichtungen zur Belüftung und Bewässerung ausgestattet.

Die Straßenbeleuchtung wird im Baubereich vollständig erneuert und mit energiesparenden LED-Leuchtmitteln versehen.

### **Teilbereich Schöntaler Straße/Limpurgweg**

Der Teilabschnitt der Schöntaler Straße wird von der Kreuzung mit der Mühlstraße bzw. dem westlichen Abschnitt des Limpurgwegs bis zum neu zu erstellenden Kreisverkehr an der Aspacher Straße neugestaltet. Die Schöntaler Straße dient im Wesentlichen der Erschließung des westlich angrenzenden Wohngebiets und ist demnach als Sammelstraße einzuordnen. Der gesamte Verkehrsraum der Schöntaler Straße wird zwischen Bestandsbebauung beim westlichen Limpurgweg und dem Kreisverkehr um ca. 3,50 m verbreitert, da bisher privat genutzte Grundstücke, welche sich im Eigentum der Stadt Backnang befinden, in die Neugestaltung einbezogen werden. Hierdurch ergeben sich wesentliche Verbesserungen bezüglich der Gestaltung und Nutzung des öffentlichen Raumes.

Der Einmündungsbereich der Mühlstraße wird zur Verbesserung des Verkehrsablaufs und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in einem weniger spitzen Winkel an die Schöntaler Straße angeschlossen. Der südöstliche Fahrbahnrand wird dabei nach innen zur Fahrbahn versetzt um eine bessere Anfahrtsicht im Einmündungsbereich zu erreichen.

Die Fahrbahnbreite beträgt 6,00 m und gewährleistet die Begegnung zweier Busse bei geringeren Fahrgeschwindigkeiten. Die Längsparkbuchten mit einer gegenüber dem Regellaß erhöhten Breite von 2,25 m ermöglichen das Parken ohne Mitbenutzung der Fahrbahn.

Aufgrund der Straßenkategorisierung sowie der vorhandenen 30-er-Zonenregelung wird der Radverkehr auf der Fahrbahn geführt.

Der östliche Abschnitt des Limpurgweg wird im Zuge der gesamten Baumaßnahme mitausgebaut und erhält als Wohnweg eine gemischtgenutzte Verkehrsfläche. Die Breite des dortigen Limpurgweges erhöht sich um ca. 1 m auf eine Breite von 4,50 m um die Begegnung von Pkw's zu ermöglichen.

Für Fußgänger werden beidseitige Gehwege mit einer Breite von 2,50 (nördlich) und 3,00 m (südlich) erstellt. Somit ist auch eine gute fußläufige Anbindung des zukünftigen Quartier Backnang West gewährleistet.

Die Gestaltung der Schöntaler Straße wird identisch mit der Röntgenstraße sein. Hierbei wird in den Bereichen außerhalb der Innenstadt (außerhalb des Innenstadtrings) eine einheitliche Gestaltung umgesetzt. In den Seitenbereichen werden Pflastersteine aus Betonwerkstein mit derselben Oberflächenausführung verlegt. Der Einmündungsbereich des östlichen Limpurgwegs wird, analog zum bestehenden westlichen Einmündungsbereich, mit Granitkleinpflaster erstellt und deutet damit die beginnende gemischtgenutzte Verkehrsfläche an.

Im nördlichen Seitenbereich des betrachteten Straßenabschnitts werden 6 Neupflanzungen von Bäumen in offenen Baumbeten erfolgen. Südlich des Straßenabschnitts werden 8 neue Bäume mit Baumscheiben aus Betonwerkstein in der Größe 2 x 2 m gepflanzt. Des Weiteren werden dort 3 Bäume in offenen Baumbeten vorgesehen, die als Ersatz für 3 bisher vorhandene Bäume dienen.

Durch die beidseitige Anordnung von Bäumen entsteht eine Allee mit entsprechender Trennwirkung zwischen der Fahrbahn und den Gehwegen. Als Baumarten werden Säulen-Hainbuchen mit Höhen bis 10 m und Durchmessern bis 2 m verwendet. Durch den reduzierten Durchmesser wird die Freihaltung des Lichtraumprofils der Verkehrsflächen und damit unter anderem die Befahrbarkeit mit Feuerwehrfahrzeugen gewährleistet.

Im betrachteten Straßenabschnitt werden 2 gegenüberliegende, barrierefrei ausgebaute und mit Fahrgastunterständen ausgestattete Bushaltestellen errichtet. Diese ersetzen die weiter westlich gelegenen, beiden Bushaltestellen „Schöntaler Straße“ und dienen aufgrund ihrer Lage an zukünftigen Zugängen zum Quartier Backnang West auch der Erschließung der Entwicklungsflächen mit dem ÖPNV. Im Zuge der weiteren Planung des Quartier Backnang West werden im Gesamten ergänzende Linienführungen und Bushaltestellen untersucht.

Die Straßenentwässerung wird neu erstellt. Hierbei wird die Wasserführung im Wesentlichen, wie im Bestand, als Dachprofil mit beidseitigen Straßeneinläufen vorgesehen. Eine Besonderheit bildet die Zufahrt zum Grundstück Schöntaler Straße 8. Hier muss der Gehweg zum Privatgrundstück geneigt werden. Die Entwässerung erfolgt über geeignete Entwässerungsrinnen an der Grundstücksgrenze.

Um das Parken außerhalb der dafür vorgesehenen Bereiche zu verhindern, werden in den Seitenbereichen Blöcke aus Betonwerkstein platziert. Des Weiteren werden an geeigneten Standorten Fahrradbügel installiert.

### **Teilbereich Aspacher Straße**

Der Teilabschnitt der Aspacher Straße wird vom bereits ausgebauten östlich anschließenden Bereich der Aspacher Straße bis zum neu zu erstellenden Kreisverkehr neugestaltet. Der Abschnitt ist Teil des Innenstadtrings und aufgrund der Verkehrsbelastung als Hauptverkehrsstraße einzustufen.

Die Straßenachse wird um etwa 2,30 m nach Norden verschoben. Somit können die Längsstellplätze auf der südlichen, zum Teil anbaufreien Seite, angeordnet werden. Hier ergeben sich keine Kollisionen mit Grundstückszufahrten.

Die Fahrbahnbreite beträgt mindestens 8,20 m und wird mit einem Schutzstreifen für Radfahrer auf der nördlichen, bergauf führenden, Seite mit einer Breite von 1,60 m und auf der südlichen Seite mit der Regelbreite von 1,50 m sowie einem Sicherheitstrennstreifen von 0,50 m zu Pkw-Längsstellplätzen ausgestattet. Die Längsparkbuchten mit einer gegenüber dem Regellaß erhöhten Breite von 2,20 m ermöglichen das Parken ohne Mitbenutzung der Fahrbahn. Durch das Anlegen von Gehbereichen außerhalb der Arkaden wird die Wegeführung für Fußgänger deutlich attraktiver.

Die bestehende Bauweise des bereits ausgebauten Teils der Aspacher Straße wird fortgeführt. Entsprechend werden in den Seitenbereichen Pflastersteine aus Betonwerkstein mit derselben Oberflächenausführung verlegt.

Im südlichen Seitenbereich des Bauabschnitts soll die Neupflanzung von 4 Bäumen erfolgen. Die beiden vorhandenen Bäume werden in die Planung integriert und erhalten. Im Bereich des nördlichen Seitenraums muss ein Baum entfernt werden, ein weiterer kann erhalten bleiben. Als Baumarten werden Säulen-Hainbuchen mit Höhen bis 15 m und Durchmessern bis 5 m verwendet. Die Baumstandorte werden mit Baumscheiben aus Betonwerkstein in der Größe 2 x 2 m abgedeckt. Die Straßenentwässerungseinrichtungen werden für die Aufnahme von Niederschlagswasser für die vorhandene hohe Längsneigung der Straße bemessen und weiterhin am nördlichen Fahrbahnrand angeordnet.

### **Kreisverkehr Aspacher Straße/Schöntaler Straße/Friedrichstraße**

Der im Jahr 2009 erstellte provisorische Kreisverkehr bildet einen wichtigen Knotenpunkt welcher unter anderem den Innenstadtring mit der aus Richtung Aspach kommenden Zubringerstraße bündelt. Der Umbau des Knotenpunkts von der früheren Lichtsignalanlage zum Kreisverkehr hat sich als leistungsfähige, verkehrssichere und betrieblich kostengünstige Knotenpunktlösung bewährt. Daher soll im Zuge der Gesamtbaumaßnahme ein vollständiger Ausbau des Knotenpunkts erfolgen.

Die Planung des neuen Kreisverkehrs orientiert sich am „Merkblatt für die Anlage von Kreisverkehren“ und wird mit einem Außendurchmesser von 32 m einen ca. 6 m größeren Außendurchmesser als das Provisorium erhalten. Der größere Außendurchmesser bietet die Möglichkeit der Erstellung einer größeren Mittelinsel unter Beachtung der Befahrbarkeit mit allen Fahrzeugarten. In Kombination mit einem überfahrbaren Innenring wird eine größere „Ablenkung“ geradeausfahrender Fahrzeuge mit einhergehender Geschwindigkeitsreduzierung erreicht. Durch den Ausbau und die veränderte Linienführung kann somit die Verkehrssicherheit weiter erhöht werden.

Die Lage des Kreisverkehrs wird wesentlich durch die bestehende Bebauung und die angeschlossenen Straßen vorgegeben. Die Neigung des gesamten Kreisverkehrsplatzes folgt der bestehenden Topografie und kann mit einer Schrägneigung unter 6 % umgesetzt werden.

An allen Knotenpunktarmen werden Fußgängerüberwege mit normgerechter Straßenbeleuchtung erstellt. Diese werden, entsprechend des technischen Regelwerks, mit maximal einer Fahrzeuglänge (5 m) von der Kreisfahrbahn entfernt angeordnet und gewährleisten somit einerseits die Aufstellung eines Pkw vor dem Fußgängerüberweg als auch andererseits geringe und akzeptable Umwege für Fußgänger.

Zur Erreichung der Barrierefreiheit werden an den Fußgängerüberwegen sogenannte gemeinsame Überquerungsstellen erstellt. Der dort vorgesehene 3 cm hohe Bordstein berücksichtigt die Belange von Rollstuhl- und Rollatornutzern und dient blinden und sehbehinderten Menschen als tastbare Kante. Bodenindikatoren als Kombination von Auffindestreifen und Richtungsfeld kennzeichnen die Querungsstellen. An drei Knotenpunktarmen gibt es Fahrbahnteiler als Überquerungshilfen. Lediglich in der Schöntaler Straße kann aufgrund der fehlenden Flächenverfügbarkeit kein Fahrbahnteiler erstellt werden.

Die Führung des Radverkehrs erfolgt auf der Fahrbahn. Die Anordnung des Innenrings ist hier vorteilhaft, da durch diesen das Überholen von Radfahrern durch Kraftfahrzeuge auf der Kreisverkehrfahrbahn erschwert bzw. weitgehend verhindert wird. Auf den angeschlossenen Hauptverkehrsstraßen sind beidseitig Schutzstreifen für Radfahrer vorhanden.

Im Zuge der Beantragung eines Zuschusses nach Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz hat eine Leistungsfähigkeitsbetrachtung des Ingenieurbüro Karajan stattgefunden. Hierbei wurde für den Kreisverkehr eine gute Verkehrsqualität mit der Qualitätsstufe B nachgewiesen. Des Weiteren war die Erstellung eines Sicherheitsaudits erforderlich.

### **Kanalisation**

Im Zuge der Neugestaltung wird die Stadtentwässerung Backnang die schadhafte, undichte und zum Teil hydraulisch überlastete öffentliche Kanalisation in der Aspacher Straße, Schöntaler Straße und Mühlstraße (vom Gebäude Aspacher Straße 41 über die Schöntaler Straße bis zum Gebäude Mühlstraße 7, Länge ca. 395 m) sowie im Limpurgweg (Länge ca. 50 m) in offener Bauweise erneuern.

Des Weiteren werden im Bereich der Aspacher Straße (vom Gebäude Aspacher Straße 40 bis zum Gebäude Aspacher Straße 76) punktuelle Schäden an der öffentlichen Kanalisation in offener Bauweise und teilweise in geschlossener Bauweise repariert bzw. instandgesetzt.

Im Zuge der Arbeiten an der öffentlichen Kanalisation werden im gesamten Baubereich die schadhafte Abwasseranschlusskanäle (Hausanschlüsse) in offener Bauweise erneuert oder in geschlossener Bauweise renoviert.

### **Gas- und Wasserversorgung**

Die Stadtwerke Backnang werden zeitgleich im gesamten Ausbaubereich die Gas- und Wasserversorgungsleitungen in offener Bauweise erneuern.

## **3. Durchführung der Maßnahme:**

Die Ausschreibung der gesamten Baumaßnahmen erfolgt im Dezember 2022.

Der Baubeginn für die Ausführung der Straßen- und Kanalbauarbeiten sowie die Erneuerung der Gas- und Wasserversorgungsanlagen ist im April 2023 vorgesehen. Die Bauarbeiten sollen bis Ende des Jahres 2024 abgeschlossen sein.

- Bauphase 1: Straßen-, Kanal-, Gas- und Wasserleitungsbau Mühlstraße, Schöntaler Straße (von Mühlstraße bis Limpurgweg) → April 2023 bis Mitte September 2023
- Bauphase 2: Straßen-, Kanal-, Gas- und Wasserleitungsbau Limpurgweg, Schöntaler Straße (von Limpurgweg bis Aspacher Straße) sowie Kanal-, Gas- und Wasserleitungsbau Aspacher Straße (vom Kreuzungsbereich in Richtung Größeweg) → September 2023 bis Februar 2024
- Bauphase 3: Straßen-, Kanal-, Gas- und Wasserleitungsbau Aspacher Straße (vom Kreuzungsbereich bis zum Gebäude Aspacher Straße 40) sowie Straßenbau Kreisverkehr Aspacher Straße/Schöntaler Straße/Friedrichstraße → Februar 2024 bis Dezember 2024

Für die Ausführung der Arbeiten in der Mühlstraße und Schöntaler Straße müssen diese Bereiche vollständig für den öffentlichen Verkehr gesperrt werden. Die Arbeiten in der Aspacher Straße sowie im Kreuzungsbereich Aspacher Straße/Schöntaler Straße/Friedrichstraße sollen unter halbseitiger Sperrung mit Aufrechterhaltung einer Fahrbeziehung ausgeführt werden.

Eventuell kann für den Kanal-, Gas- und Wasserleitungsbau in der Aspacher Straße, vom Kreuzungsbereich Aspacher Straße/Schöntaler Straße/Friedrichstraße in Richtung Größeweg, eine Vollsperrung der Aspacher Straße über einen Zeitraum von ca. 8 bis 12 Wochen erforderlich werden. Erst im Zuge der weiteren Planungsphase wird entschieden, ob für die Ausführung zwingend eine Vollsperrung erforderlich oder eventuell doch eine Ausführung unter halbseitiger Sperrung möglich ist.

#### 4. Kosten

Die Gesamtkosten für die Neugestaltung Schöntaler Straße/Limpurgweg/Aspacher Straße wurden anhand einer Kostenberechnung der ISTW Planungsgesellschaft ermittelt. Die Kosten für den Neubau des Kreisverkehrs wurden anhand einer Kostenberechnung der Bolz+Palmer Ingenieure ermittelt. Da die Entwurfsplanung für die auszuführenden Kanalbauarbeiten noch nicht abgeschlossen ist, wurden die Kosten anhand einer Grobkostenschätzung der Stadtentwässerung Backnang ermittelt. Hierbei sind Baunebenkosten wie Ingenieurleistungen sowie 19 % Mehrwertsteuer beinhaltet.

Demnach ergeben sich folgende Gesamtkosten:

•	traßenbau Schöntaler Straße/Limpurgweg	1.290.000 Euro	S
•	traßenbau Aspacher Straße	1.000.000 Euro	S
•	traßenbau Kreisverkehr Aspacher Straße/Schöntaler Straße/Friedrichstraße	760.000 Euro	S
•	analbau Mühlstraße/Schöntaler Straße/Aspacher Straße	1.350.000 Euro	K

**Finanzierung**

Die Finanzierung der Arbeiten für den Straßenbau in der Schöntaler Straße/Limpurg-weg/Aspacher Straße wird im Haushaltsplanentwurf 2023 für die Jahre 2023 und 2024 unter dem PSK 54100000-78720010.060 bereitgestellt.

Die Finanzierung der Arbeiten für den Straßenbau des Kreisverkehrs Aspacher Straße/Schöntaler Straße/Friedrichstraße wird im Haushaltsplan 2024 unter dem PSK 54200000-78720010.011 bereitgestellt.

Im Wirtschaftsplan und Erfolgsplan des Eigenbetrieb Stadtentwässerung Backnang sind für die Kanalbaumaßnahmen finanzielle Mittel vorhanden bzw. werden bereitgestellt.

Die Maßnahme Schöntaler Straße soll in das Stadtsanierungsgebiet Mühlstraße/Wilhelmstraße aufgenommen werden und darüber bezuschusst werden. Der Haushaltsplanentwurf 2023 sieht hierfür Fördermittel in Höhe von 412.000 Euro vor. Für den Neubau des Kreisverkehrs besteht eine Förderzusage nach Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz des Landes Baden-Württemberg in Höhe von 222.000 Euro.

**Anlagen:**

Lageplan Verkehrsanlagen Schöntaler Straße

Lageplan Verkehrsanlagen Aspacher Straße

Lageplan Kreisverkehr